

Russland hat bis zu 15.000 Kubaner für den Krieg gegen die Ukraine rekrutiert – so ein Vertreter des Hauptnachrichtendienstes

30.03.2026

Hauptverwaltung für Aufklärung: Russland hat 10.000 bis 15.000 Söldner aus Kuba für den Krieg in der Ukraine rekrutiert. Die Hauptverwaltung für Aufklärung hat die Namen von über tausend Kubanern bestätigt, die einen Vertrag mit den Streitkräften der Russischen Föderation unterzeichnet haben.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ukrajinska Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Hauptverwaltung für Aufklärung: Russland hat 10.000 bis 15.000 Söldner aus Kuba für den Krieg in der Ukraine rekrutiert. Die Hauptverwaltung für Aufklärung hat die Namen von über tausend Kubanern bestätigt, die einen Vertrag mit den Streitkräften der Russischen Föderation unterzeichnet haben.

Im Hauptnachrichtendienst des Verteidigungsministeriums geht man davon aus, dass Russland 10 bis 15.000 Söldner aus Kuba für den Krieg gegen die Ukraine rekrutiert hat.

Quelle: Andrij Tschernjak, Vertreter der Hauptverwaltung für Aufklärung des Verteidigungsministeriums der Ukraine, „Radio Swoboda“ (Donbass.Realiji)

Zitat: „Wir betrachten die kubanischen Söldner nicht als eine eigenständige Streitmacht, die das Geschehen auf dem Schlachtfeld beeinflussen könnte.“

Insgesamt könnte diese Zahl bei etwa 10, 12 oder 15 Tausend liegen. Es handelt sich um eine geringe Anzahl von Menschen, die entweder durch Täuschung oder auf andere Weise dazu gezwungen wurden, einen Vertrag mit den Streitkräften der Russischen Föderation zu unterzeichnen und an Kampfhandlungen teilzunehmen.“

Details: Laut Chernyak rekrutiert die Russische Föderation Söldner aus Kuba, um ihren Einfluss auf dieses Land aufrechtzuerhalten.

Die Hauptverwaltung für Aufklärung des Verteidigungsministeriums hat die Namen von über tausend Kubanern bestätigt, die einen Vertrag mit der russischen Armee unterzeichnet haben.

Nach Ansicht von Tschernjak verfügt die Russische Föderation über ausreichende eigene Mobilisierungsressourcen, doch den Aggressoren geht es um geopolitische Interessen. Sie wollen zeigen, dass Russland auf der internationalen Bühne nicht allein steht, sondern dass andere Länder die Handlungen des Aggressors unterstützen.

Journalisten berichten, dass die Rekrutierer Anfang Januar 2026 damit begonnen haben, eine Liste von Ländern zu verbreiten, deren Staatsangehörigen es ab diesem Jahr untersagt ist, Verträge mit den Streitkräften der Russischen Föderation abzuschließen.

Nach Angaben der Rekrutierer umfasst die Liste 36 Länder. Dabei handelt es sich überwiegend um afrikanische und arabische Länder sowie andere „russlandfreundliche“ Staaten – China, Indien, Brasilien, Südafrika, die Türkei, Kuba, Afghanistan, Iran und Venezuela.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 335

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.